Richmonder Anzeiger.

6. Jahrgang. Richmond, Va., Mittwoch, den 18. Januar 1860. Nr. 61.

The German ADVERTISER,
B. HASSEL, Editor and Proprietor,
Is published every day, Sunday excepted, at
$5 per Annum payable in advance.
Terms for Advertisements reasonable
OFFICE: BROAD STREET, NEAR 7TH.

Bedingungen.

Der „Anzeiger" erscheint jeden Morgen, Sonntags ausgenommen, zum wöchentlichen Subscriptionspreis von 10 Cts., zahlbar an die resp. Träger, oder $5.00 in jährlicher Vorausbezahlung. — Anzeigen finden unter folgenden Bedingungen Aufnahme: Einmalige Einrückung von 10 Zeilen oder weniger 50 Cts., zweimalige 75 Cts., dreimalige $1.00, eine Woche $1.25, einen Monat $2.50, drei Monate $4.00, sechs Monate $8.00, zwölf Monate $12.00 in vierteljährlicher Vorausbezahlung. Anzeigen, die nach Belieben verändert werden können, werden mit $25.00 per Jahr berechnet.

Neue Anzeigen.

M. LASFARGUE,
Wholesale- und Retail-Handler
Leder und Schuh-Findings,
14te Straße, der alten Post-Office gegenüber, Richmond, Va.

Derselbe hat soeben dieses Geschäft mit neuem Stock Waaren eröffnet, als: Solos, Insoles, Half-Soles ꝛc., die er in jeder Quantität billigst zu Verkaufen offerirt.

Crimped und Uncrimped Boot Fronts, beim Paar oder Dutzend.

Vamps, Quarters, Lining u. sonstige Schuhmacher-Utensilien sind im Kleinen und Großen zu haben. Gaiters und Upper-Shoes stets vorräthig.

Gaiters und Schuhe werden nach Order zugeschnitten.

Alle Aufträge werden nach Pariser Mode ausgeführt und wird nur das beste franz. Kalb- und Patent-Leder verwandt.

Alle Arten franz. Leisten und Werkzeuge stets vorräthig.

Alle Arbeiten werden mit Howe's Maschine ausgeführt.

Soeben erhalten eine Auswahl ausgezeichneter Lastings für Ladies Gaiters.

An die Damen Richmonds.

Madame Fauche (von Paris), die bei der letzten Fair im Mechanics Institut für ihre Hüte das

FIRST-CLASS DIPLOMA

erhielt, hat 233 Broadstraße, nahe der 3ten, ein neues und reichhaltiges Lager von Millinery-Waaren eröffnet.

Madame F. hat die Ehre den Damen Richmonds anzuzeigen, daß ihr Lager von Bonnets und Millinery-Waaren der neuesten französischen Façon und Geschmack angehören; gleichfalls vorräthig die neusten Pariser u. New-Yorker Moden in Coiffures, Feathers, Wreaths, Ribbons und Laces. Madame F. wird die größte Aufmerksamkeit auf alle ihr zu Theil werdenden Aufträge verwenden, und ihre Gönnerinnen können sich versichert halten, daß sie nur gute und geschmackvoll ausgeführte Waare billigst erhalten.

G. A. FAUCHE,
(von Paris),
Uhrmacher und Jeweller,
233 Broad- nahe der 3ten Straße.

G. A. Fauche, der seit vierundzwanzig Jahren in den ersten Uhren- und Jeweller-Geschäften von Paris, Genf, London und New York beschäftigt war, erlaubt sich den Bürgern Richmonds die Anzeige zu machen, daß er 233 Broadstr. ein derartiges Geschäft eröffnet hat, und sich freuen wird, alle in sein Geschäft einschlagende Arbeiten daselbst entgegenzunehmen und zur Zufriedenheit ausführen zu können.

G. Güssen,
Cabinet-Maker,
5te Straße, zwischen Broad- und Marshallstr.

Alle Schreinerarbeiten und die in diesem Geschäft vorkommenden Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt. Um recht zahlreiche Aufträge bittet ergebenst G. Güssen.

Eckhardt u. Sauer,
Wholesale- u. Retail-Handler
von
Stroh-Hüten
und
Fabrikanten aller Arten Hüte u. Mützen
der neuesten Façon,
No. 155 Broadstr., Richmond, Va.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen, bei vorkommendem Bedarf dieses Lager zu besuchen.

Billige Preise u. reelle Bedienung werden zugesichert.

WATSON & BAYLY,
Oeffentliche Gerichts-Anwälte,

empfehlen sich zur Annahme aller Rechtsfälle, die bei den Gerichten der Stadt Richmond und den County Courts von Henrico und Chesterfield anhängig gemacht werden.

Wm. F. Watson ist zugleich United States Commissioner und Commissioner in Chancery.

Samuel T. Bayly ist Commissioner of United States Court of Claims, Commissioner of Deeds ꝛc. und öffentlicher Notar. Office: Bankstraße, in Goodin's Hall.

Geschäfts-Eröffnung.
John Herbig

zeigt dem deutschen Publikum an, daß er eine deutsche Spezerei-Handlung in der Broad-, zwischen der 6ten und 7ten Straße eröffnet hat. Besonders empfiehlt er seine deutschen Früchte und Produkte, als Erbsen, Linsen, Bohnen, Hirse, Gerste, Zwetschen, Kirschen, Birnen (Hutzeln) ꝛc., Sauerkraut, frische holländische Heringe, Stockfisch (trocken und gewässert), Sardellen in Salz ꝛc.

Cigarren, Rauch- und Kau- und Schnupftabak (Lopbeck).

Alle Gewürze, Thee, sowie die besten Grocery-Artikel.

Durch guten Einkauf ist derselbe in den Stand gesetzt, die ihn Besuchenden mit stets frischer und billiger Waare zu bedienen.

John Herbig
neben A. Schad's Hotel.

H. Beckmann's
Wirthschaft und Lagerbier-Salon,
Mainstraße, zwischen der 17. und 18., dem Markt gegenüber.

Diese neu und geschmackvoll eingerichtete Wirthschaft, wo nur die besten Liquors, Lager-Bier und sonstige Erfrischungen geführt werden, empfiehlt seinen Freunden und dem gesammten Publikum zum fleißigen Besuch

Heinrich Beckmann.

Zu vermiethen.

Einige Zimmer, passend für einzelne Herren oder kleine Familien, und billig zu vermiethen bei Henry Schutte,
Ecke der Broad- und 6te Str.

William Myer,
Blechschmied,
Ecke der 2ten und Broadstraße.

Alle in das Klempnergeschäft einschlagende Arbeiten werden billigst und schnell ausgeführt, und bittet der Unterzeichnete, derartige Aufträge bei ihm abzugeben, da er davon überzeugt ist, durch gute und dauerhafte Arbeit seine geehrten Kunden zufrieden zu stellen. Alle Arten Reparaturen werden schnell ausgeführt.

William Myer.

Neuer Möbelladen
an Broadstr., zwischen der 2. und 3. Straße.

Unterzeichneter macht dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß er an obigem Platze einen Möbelladen eröffnet hat, und bittet in vorkommenden Fällen um geneigten Zuspruch. Bestellte Arbeiten werden geschmackvoll und möglichst billig ausgeführt. Reparaturen prompt und billig.

John von Freeden.

Bekanntmachungen.

Wm. F. Moore,
Hutfabrikant,
207 Broadstr., neben dem Store des Hrn. S. Hirsch,

empfiehlt für die jetzige Saison sein vollständiges Lager aller Arten Hüte und Mützen, sowie sonstiger in sein Geschäft einschlagender Artikel, die zu den billigsten Preisen verkauft.

Wm. F. Moore.

Dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß der Unterzeichnete die früher von Hrn. Rühle an Broadstraße geführte Garten-Wirthschaft übernommen hat, die neu und geschmackvoll eingerichtet, einem recht zahlreichen Besuch entgegensieht. Erfrischungen der besten Qualität sind stets vorräthig und werde ich mich bemühen, durch freundliche Bedienung diesen Garten zu einem gern besuchten Vergnügungsplatz zu machen.

Wm. Hiebel.

Alte abgelagerte Havana und Principe Cigarren, Kau- u. Schnupftabak erster Qualität bei J. C. Fischer, Agt.

Frischen Lhoist oder Baker Powder stets frisch bei

J. C. Fischer Agnt.

Virginischer Wein.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem werthschätzenden Publikum seine selbstgezogenen Catawba- und Red Seedling-Weine bestens, die er per Gallone zu $1.25 und beim Dutzend zu $3.50 zum Verkauf offerirt.

In der Wirthschaft befindlichen werden die geehrten Gäste mit Wein bei der Flasche, einer Burn u. s. w. bedienen und ladet zum Besuch derselben freundlichst ein

Jacob Keck.

Salatöl Gerste, Stärke, Kaffee-Essenz, Chocolade nebst einer Menge anderer Artikel, Parfümerieen, Lubin's Extract, Brown Windsor Soap, Zahnbürsten, Eau de Cologne, ꝛc. ꝛc. zum Verkauf bei J. C. Fischer, Agt.

1 Gallone und ½ Gallone Glas Jars, besonders für Confectionery und Conditoreien passend, sind bei jeder beliebigen Quantität unter Fabrikpreis zu haben bei

J. C. Fischer Agt.

P. Hottes,
Broad Straße, zwischen 6. u. 7. Straße, neben A. Schad's „Wilhelm Tell Haus".

Derselbe empfiehlt dem hiesigen und durchreisenden Publikum seine aufs geschmackvollste eingerichtete Barbierstube, und schmeichelt sich, daß Niemand seinen Shop anders, als höchst zufrieden über die vortheilhafte Veränderung verläßt, die ihm unter seinen und seiner Gehilfen Hände zu Theil wird. — Ferner empfiehlt er sich zu chirurgischen Operationen, als Zahnausnehmen, Aderlassen, Blutegelsetzen, Schröpfen ꝛc. ꝛc. — Derselbe führt ein Lager der besten Parfümerien u. fabricirt eine ausgezeichnete Tinktur gegen das Grauwerden u. Ausfallen der Haare. Um Zuspruch bittet P. Hottes.

Wm. Götze's
Steam Candy Manufactory
und
Lager von
Nürnberger Spielwaaren,
No. 198 Broad Street, Richmond, Va.

Neuer Store!
No. 232 Broad-Straße,
N. A. Myers

zeigt dem Publikum ergebenst an, daß er in oben genannter Store ein

Grocery- und Confectionary-Lager

eröffnet hat, in welchem er eine große Auswahl derartiger Artikel zu den billigsten Preisen verkauft, namentlich

Deutsche Früchte,

als: Hirse, Gerste, Hafergrütze, Grieß, Sago, ganze und gespaltene Erbsen, Zwetschen, Lebkuchen, Fancy Candies, Toys, Limburger und Schweizerkäse, holländische Heringe, Cigarren u. s. w. Zu den billigsten Preisen zu haben bei

N. A. Myers, 232 Broadstr.

Prospectus der neuen Volksausgabe
von
H. Heine's
Sämmtlichen Werken
in sieben Bänden oder in 50 Wochenlieferungen
a 15 Cts.

Als wir am 24 März 1855 mit der ersten Ausgabe der Heineschen Werke vors Publikum traten, thaten wir es mit bangem Gefühl. — Heine war noch zu wenig bekannt und das Unternehmen forderte große Anstrengungen und bedeutendes Kapital. — Unsere Erwartungen wurden übertroffen. — Der Absatz war ein sehr bedeutender, und ist kaum ein Platz wo gebildete Deutsche wohnen, wohin Heine nicht verlangt wurde.

Der große Dichter der Stolz der deutschen Nation, der Gründer der modernen Dichterschule, ist während der Zeit seinen langen schmerzvollen Leiden erlegen. Sein Name wird für alle kommenden Zeiten aufbewahrt bleiben. Man wird ihn unter den Erste finden wenn Deutschlands geschätzte Größen aufgezählt werden. Er selbst ist uns entrissen, aber seine Schöpfungen bleiben erhalten und werden mit uns ortleben.

Nach Heine's Tode kamen noch so manche herrliche Fragmente seiner unsterblichen Muse zu Tage, die Freunde und Bekannte von ihm besaßen. Wir waren bemüht diese Schätze nach und nach zu sammeln und sind nunmehr im Stande einen neuen Band zu liefern. Da wir aber seit einem Jahre von vielen Seiten angegangen wurden, Heine's Werke nochmals in Lieferungen auszugeben, damit auch der weniger Bemittelte sich nach und nach diese herrlichen Schriften anschaffen könne, so haben wir uns nunmehr entschlossen, eine neue Ausgabe in kleineren Lieferungen zu veranstalten. Der Preis ist der frühere und nur für den sechsten Band $1 mehr berechnet.

Abonnenten der frühern Ausgabe in 6 Bänden erhalten den 7ten Band für $1 und werden ersucht ihre Namen beim nächsten Agenten oder bei uns bekannt zu machen.

Wir zweifeln nicht im Geringsten daran, daß sich die gebildete deutsche Bevölkerung der Ver. St. an diesem Nationalwerk betheiligen wird.

Eine Auslage von 15 Cents per Woche kann gewiß jeder bestreiten, der Sinn für deutsche Literatur hat, und den großen Dichter ehrt.

Dem 7ten Bande wird eine gediegene Biographie Heinrich Heine's beigegeben werden. Was Ausstattung, Druck und Papier betrifft, so wird diese neue fünfte Ausgabe in keiner Weise den vorhergegangenen nachstehen. Eine sorgfältige Durchsicht wird früher eingeschlichene Fehler entfernen.

John Weik u. Co.,
530 Chesnutstraße, Philadelphia

Große Verbesserung im Zahnausziehen.
G. W. Jones

macht Allen, welche Zähne ausgezogen wünschen, die Anzeige, daß er jetzt im Besitze von Instrumenten ist, vorzüglicher als jene je gebraucht. Die Einfachheit und Vollkommenheit ihrer Construction ist der Art, daß sie das Ausziehen der Zähne fast schmerzlos machen, niemals verfehlen den Zahn bei dem ersten Versuch herauszuziehen, nie ihn zerbrechen oder das Zahnfleisch verletzen.

Alle andern Operationen, als Füllen, Reinigen und Einsetzen von Zähnen leicht und gut ausgeführt.

Office: Mainstraße, zwischen der 9. und 10.

Geschäfts-Eröffnung.
D. Euker und J. Balzer's
Grocery und Provision Store
am Neuen Markt,
Chs. Held's Kleiderstore gegenüber.

Unsere deutsche Hausfrauen, welche den Neuen Markt besuchen, und hoffentlich eingeladen bei uns vorzusprechen, wo sie alle Artikel, welche im Haushalte nöthig sind, gut und billig finden werden.

Ergebenst

D. Euker u. J. Balzer.

Bekanntmachungen.

Haupt-Niederlage
billiger Dry-Goods.

Billig, billiger denn je!

In No. 27 Mainstraße kann man die billigsten Dry-Goods finden, nämlich: 5000 Yards reiche Valencia für Damenkleider, a 12½ Cts., werth das Doppelte; 3000 Yards schöne baumwollene Franzen für Bettdecken ꝛc. a 3 Cts. und höher; 675 Paar schwarze und farbige Damenhandschuhe zu 37½ Cts., die anderswo 75 Cts. kosten; 3000 Cambric Bands zu 31 Cts., bessere Qualität zu außerordentlich billigen Preisen; 400 feiner billigen Servants Shawls zu 25 Cts., die $1.00 werth sind; ein großes Assortiment Damenhandschuhe (lederne) zu 12½ Cts.; französische gestickte Kragen und Unterärmel zu 50 Cts. und höher, doppelt so viel werth.

Jedermann wird erstaunt sein, wie billig die Waaren in No. 27 Mainstraße verkauft werden. Feines Baumwollenzeug zu 8 Ct., werth 10 Cts.; die beste Qualität von Lancaster und Pool Mills zu 12½ Cts., die in anderen Geschäften 1 Sblg. bringen; Bett- und Servants Blankets zu allen Preisen; Linseys zu 12½ Cents ꝛc.; Flannels, Ticking, Sheeting und Shirting; Irish Linnen zu 37½ und 50 Cts. und höher, werth das Doppelte; Cassimeres und Satinetts, Kentucky Jeans, Hosiery, Gloves, Linen und Marseilles Bosoms; Cloaks und Raglans, Carpets, Schuhe und viele andere Artikel, zu zahlreich, um sie hier aufzuführen.

Alles um was ich bitte, ist ein Besuch des Publikums, ehe mit diesen billigen Waaren aufgeräumt wird. Jos. Straus, 27 Mainstr.

Dry-Goods & Fancy-Store,
No. 176. Ecke Broad- u. 6. Straße. No. 176.
S. M. Rosenbaum

erlaubt sich das geehrte Publikum aufmerksam zu machen, daß er seine Winter-Waaren empfangen, die in einer großen Auswahl der neuesten Artikel bestehen, und zu ungemein billigen Preisen, welche keine Concurrenz zulassen, verkauft werden.

Ich hebe besonders folgende Artikel hervor:
Seidenzeuge, in schwarz und allen Modefarben,
Muslin Delain, ganz und halbwollene,
Merinos ganz und halbwollene,
Aechte irländische Leinwand
Aechtes niederländisches Tuch und Cassimeres,
Shawls, Blankets, sowie eine große Auswahl von Housekeeping Goods u. wollenen u. baumwollenen Stramp

Ein Besuch dieses Lagers wird ergebenst erbeten von

S. M. Rosenbaum
nahe zum neuen Markte.

Dampfschifffahrt zwischen Richmond u. New York.

Die beiden großen und bequem eingerichteten See-Dampfschiffe „Jamestown" und „Roanoke" werden dem reisenden Publikum zur Benutzung bestens empfohlen. Der Fahrpreis beträgt in der Cajüte incl. Bett und Kost $8, und im Zwischendeck $5. — Die „Jamestown" verläßt ihren Wharf an Rockets jeden Dienstag um 4 Uhr Nachmittags, während die „Roanoke" jeden Freitag um 6 Uhr Abends von City Point abfährt. Wer das letztere Dampfschiff benutzen will, hat sich bei den Unterzeichneten ein Fahrbillet zu lösen.

Fracht wird billigst angenommen und pünktlichst befördert.

Passagepreis nach Norfolk $3.00.

219 6

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Dampfschifffahrt
zwischen
Hamburg und New York, via Southampton,

vermittelst der neuen auf das Solideste gebauten und Elegantest eingerichteten großen eisernen Postdampfschiffe

Borussia, 2000 Tons, Capt. Trautmann.
Hammonia, 2000 Tons, Capt. Schwensen.
Saxonia, 2500 Tons, Capt. Ehlers.

Obige wegen ihrer schnellen und glücklichen Fahrten rühmlichst bekannte Dampfschiffe werden regelmäßig am

Ersten und Fünfzehnten jeden Monats

von New York und Hamburg, via Southampton, expedirt und nehmen Passagiere von New York nach

Hamburg, Havre, London und Southampton

zu folgenden Preisen:

Erste Cajüte	$100.
Zweite Cajüte	55.
Zwischendeck	35.

Von Hamburg nach New York:

Erste Cajüte $112.50. Zweite Cajüte $75. Zwischendeck $45. Wegen Passage wende man sich an

G. H. Richard, Bros u. Comp.,
150 Broadway, New York.

Porzellan-, Stein und Glaswaaren-Geschäft.

Dem geehrten deutschen Publikum zur Kund, daß an der Ecke der Broad und Dritten Straße ein enormes Lager von allerhand Gefäßen für die Hausswirthschaft etablirt ist, welches das einzige deutsche Geschäft dieser Art in Richmond ist. Unser Assortement enthält Glas-, Stein- und Porcellan-Waaren, Messer und Gabeln, Löffel aller Art, Kaffee- und Theekannen, Lampen von Zinn, Blech, Britannia und silberplattirte, Theebretter, Spiegel und Spiegelgläser aller Größen, — Schuh-, Kleider-, Ofen- und Schrankbürsten, auch allerhand kurze Waaren und Spielzeug ꝛc. ꝛc. Wiederverkäufer werden es vortheilhaft finden, bei uns zu kaufen, da wir im Stande sind, ihnen ausnahmsweise billig verkaufen zu können.

Schaap u. Comp. Ecke der 3. u. Broadstr.

Undertaking.

Der Unterzeichnete ist jetzt im Stande, jeden Auftrag in seinem Geschäfte auszuführen und zwar so billig als möglich. Eine Auswahl von Särgen ist fortwährend vorräthig. Ein neuer, guter Todtenwagen mit einem guten Treiber und ruhigen Pferden für etwaigen Gebrauch.

Die Aufmerksamkeit von Hotel-Inhabern u. Familien wird gerichtet auf seine große Auswahl von Matratzen.

Ausbesserung von Sofas, Stühlen u. Spring-Matratzen wird prompt besorgt.

Francis Laube,
Broadstr., Ecke der 8ten Straße.

MONTICELLO HOTEL
von
Simon Steinlein,
No. 165 Broad-, zwischen der 6. und 7. Straße.

Dem durchreisenden Publikum wird dieses neu eingerichtete Hotel bestens empfohlen. Die Wirthschaft desselben ist mit den vorzüglichsten Getränken ausgestattet. Sowohl Erfrischungen und Delicatessen des Marktes sind jederzeit zu haben. Der schöne und geräumige Saal wird bei vorkommenden Bällen bestens empfohlen.

Wichtig für Hausfrauen!

Frische Mountain Butter, bester Qualität, erhalten täglich und verkaufen zu dem billigsten Preise

Euker u. Balzer,
6te Straße, am Neuen Markt.

NB. Frische holländische Heringe, Schweizer und Limburger Käse ꝛc. ꝛc. sind gleichfalls daselbst zu haben.

Bekanntmachungen.

N. A. Myer's,
Broadstr., zwischen der 3ten und 4ten Straße,

zeigt dem geehrten deutschen Publikum an, daß er soeben mit dem Schiff „Ferdinand" folgende Waaren erhalten hat:

50 Faß neue Heringe,
100 Faß neue Zwetschen,
5 Faß getrocknete Birnen,

sowie eine gute Auswahl deutscher Früchte. An Wiederverkäufer verkaufe ich äußerst billig.

Dr. med. Ed. J. Dötsch,
Arzt, Wundarzt und Augenarzt.

Der Doctor widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen und Frauenkrankheiten, sowie den Krankheiten der Sexualorgane beider Geschlechter in allen Stadien. — Augenkrankheiten werden von ihm nach den Principien der neuesten Entdeckungen und Methoden behandelt.

Officestunden von 8—10 Morgens und 4—7 Uhr Nachmittags. No. 1 Monticello Hotel, Broadstreet.

Austern! Austern!

Zu haben bei Gallone und Quart.

Austern Suppe,
Gebratene Austern,
Austern frisch aus der Schale nebst guten Getränken zu jeder Zeit bei

John Marxhausen, Agt.

Bei Busch u. Comitti, Verlags- und Commissions-Buchhändler, 139 S. Water St., Chicago Ill., ist soeben erschienen und kann für den Preis von 25 Cts. bezogen werden:

Das verbotene Buch,
oder
die neuesten Enthüllungen über
Geschlechts-Krankheiten.
Nebst der
klaren Angabe des sichersten Heilverfahrens,
von
Dr. G. Mehler, prakt. Arzt. in Chicago, Ill.

Ein großes Lager von Damen Schuhen aller Arten und Preise (von 62½ Cts.) an, gleichfalls Congreß Gaiters für Herren und Knaben und sonstige in das Schuhgeschäft einschlagende Artikel empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Joseph Strauß,
No. 27 Mainstr.

MAULE & BEVILL,
House- Sign- u. Ornamental Maler,
Mainstraße, Ecke der 11ten,
Richmond, Va.

Alle in diesen verschiedenen Geschäftszweigen vorkommende Arbeiten werden schnell und billigst ausgeführt. [17.4

H. Rosenfeld,
Engros- und Detail Händler in Cigarren, Kau-Rauch- und Schnupf-Tabak,
No. 198 Broadstraße, Richmond, Va.,

hält ein wohlassortirtes Lager selbst importirter Cigarren und kann Wiederverkäufern die günstigsten Preise stellen.

Franz Staude,
168 Broadstraße, zwischen der 6. und 7. Str.,

hält ein reiches und wohlassortirtes Lager von

Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabak
eigner Fabrikation und Importation,

die er im Groß- und Kleinverkauf zu den billigsten Marktpreisen abläßt. Namentlich sollen Wiederverkäufer nicht versäumen bei ihm vorzusprechen, ehe sie ihre Einkäufe anderweitig machen. [7

Peter Schick,
No. 196 Broadstr., zwischen der 6ten und 7ten.

Dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß mein Schuh- und Stiefel-Lager für Herren und Damen wohl assortirt ist, und daß ich mich freuen werde, auch von meinen Freunden und Landsleuten recht oft besucht zu werden. Alle in mein Geschäft einschlagende Arbeiten werden gut und billigst ausgeführt.

Peter Schick.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen verehrten Kunden und dem geehrten Publikum überhaupt sein reichhaltiges Lager von stets vorräthigen Stiefeln und Schuhen bester Qualität ergebenst zu empfehlen. Bestellungen werden prompt und schnell ausgeführt.

Georg Deusel,
No. 155 Broadstr., Monticello Hotel.

Holz! Holz!

Unterzeichneter hält fortwährend einen großen Vorrath von Eichen- und Hickoryholz bester Qualität, und kann seine Kunden hiermit unter den günstigsten Bedingungen versehen. Bei Käufen von 5 Klaftern wird das Wegfahren kostenfrei besorgt. Bestellungen, welche hinterlassen werden bei Dabney u. Cote oder Geo. A. Snyder, Broadstraße, sowie in der Holzniederlage an Broadstr., nahe Brooke Avenue werden prompt besorgt. Preise: Das beste Eichenholz zu $4.50, und Tannenholz zu $4.00 per Cord. James A. Moore.

Friedr. Gerhard's Illustrirter Familien-Kalender
für 1860, a 25 Cts., bei J. H. Stecker.

Den Abonnenten von „Friedr. Gerhard's" Banknoten-Reporter diene zur gefälligen Nachricht, daß ich die Agentur von Hrn. Pohl übernommen habe und Bestellungen für den Reporter entgegen nehme.

J. H. Stecker.

Soeben erhalten eine schöne und große Auswahl von Kinderspielwaaren, Nürnberger und Baseler Lebkuchen, Wachskerzen für Christbäume, Gold- und Silber-Schaum, frische Rosinen, Corinthen, Mandeln und Citronat.

Ferner macht der Unterzeichnete auf seine frisch erhaltenen Spezereien und Hülsenfrüchte aufmerksam, sowie überhaupt auf alle in sein Fach einschlagende Artikel.

Richmond, 8. Dezember 1859

John Herbig.

Wintermoden von Hüten und Mützen.

Dem Unterzeichneten gereicht es zum Vergnügen, seinen Freunden und dem Publikum sein Lager von Herbst- und Winter-Waaren empfehlen zu können, das aus den modernsten Moleskin, Silk, Filz und Biberhüten für Herren und Knaben, sowie aus Stroh, Leghorn, Panama und Palmblatt Hüten, und Fancy Mützen und Kinder-Hüten ꝛc. ꝛc. besteht welche Artikel er gegen baar äußerst billig verkauft.

Hüte werden nach Vorschrift angefertigt.

Derselbe bittet, seinen Store No. 181 Broadstr. zu besuchen und ein Waarenlager zu besichtigen. Geo. L. Berry, Agt.

Wichtig für Alle und jeden Einzelnen!

Unterzeichneter theilt dem geehrten Publikum mit, daß er ein Lager aller Sorten Wein und Liquöre hält, bester Qualität, die er im Großen und Kleinen und zu den billigsten Preisen abläßt. Derselbe hält gleichfalls ein Lager an deutschen Früchten, deutscher Wurst, Servelatwurst, Blutwurst und Schwartenmagen, Sardellen, Sardines, Zwetschen, Hafergrütze, Abromip, Schweizerkäse und aller solcher Artikel, die in Wirthshäusern und von Privatleuten gebraucht werden. Billige Einkäufe setzen denselben in Stand, wiederum äußerst billig verkaufen zu können.

John Schad,
Mainstraße, zwischen der 17. und 18.

Die Regulatoren in Arkansas.

Aus dem Waldleben Amerika's.

(Fortsetzung.)

Halt! sagte der Krämer, der indessen diese Verrichtungen mit großer Aufmerksamkeit beobachtet hatte, und jetzt einsah, was er beabsichtigte — wenn Ihr das Seil um die Leiche binden wollt, so dauert es zu lange — hier ist ein Fischhaken; und dabei nahm er ein kleines Packet aus der Tasche, daß alle mögliche Arten von Angelhaken enthielt, woraus er einen der größten dem Indianer reichte.

Onisheshin aubikund, rief der Indianer freudig, befestigte den Haken schnell an der zähen Papaw Rinde, schaute noch einmal auf den Ort zurück, wo der Leichnam der Fluth übergeben war und verschwand im nächsten Augenblick an der Schreckensstelle. — Todtenstille herrschte mehre Secunden lang — Keiner wagte zu athmen, die Fluth hatte sich schon wieder gänzlich über der darin versunkenen Gestalt des rothen Jägers beruhigt, denn der Fluß war hier ziemlich tief, und nur schnell nach einander aufsteigende Luftblasen verriethen die Stelle, wo er sich befand.

Da tauchte das schwarze, glänzende Haar empor, und gleich darauf hob sich das Haupt des Kriegers über der Fläche; — einmal holte er tief Athem, und dann strich er aus dem Ufer zu, wo die Männer standen. Er kletterte die steile Bank hinauf, hielt den Haken aber noch immer in der Hand.

Und die Leiche? frug Roberts.

Ich habe sie gefühlt, war die Antwort Assowaums — meine Hand hat sie berührt, als ich danach umhertappte; das Wasser hob mich aber zu schnell empor — sie ist unten.

Will Einer der Weißen mir einen Stein holen? frug er dann nach einer Weile, indem er sich unter einen Baum warf — ich bin matt und möchte ruhen.

Willst Du denn noch einmal hinunter? rief Harper erstaunt. Der Indianer nickte nur mit dem Kopfe, Hartford lief aber schnell nach der andern Seite der Kiesbank, und brachte von hier aus einen ziemlich gewichtigen Stein angeschleppt, um den Curtis sogleich ein kurzes Seil schlang und eine kurze Schlinge daran befestigte.

So, Indian, sagte er dann, wenn Du das auf diese Weise an Dein linkes Handgelenk hängst, so nimmt's Dich hinunter, und willst Du wieder nach oben, so brauchst Du es nur abzustreifen — siehst Du so!

Der Indianer bedurfte keiner großen Belehrung, er befolgte schnell den Rath des Weißen, ließ aber dießmal das Ende der aus Rinde gedrehten Schnur in Curtis Hand zurück und nahm nur den Fischhaken in die Rechte, dabei wohl darauf achtend, daß er sich nicht verwickeln könnte, glitt jetzt an der steilen Lehmwand hinunter und tauchte zum zweitenmal in den Fluß.

Dießmal dauerte sein Aufenthalt unter dem Wasser länger als das vorige Mal, denn er war des schweren Steines wegen genöthigt gewesen, langsam auf dem Grunde fortzuschreiten und mit dem Fuße nach dem Gegenstand seines Suchens zu fühlen. Endlich zuckte es an der Schnur, die den Haken hielt, viele Schaumblasen quollen empor, und wiederum erschien das dunkele Haupt des Indianers, der schnell an das Ufer ruderte, dort dem Wasser entstieg, und schaudernd zurückblickte. Sein Antlitz hatte eine Aschenfarbe angenommen, und als er sich das lange rabenschwarze Haar aus der Stirne strich, starrte sein Auge so stier und geisterhaft darein, als gehöre er selber nicht mehr dieser Erde an; als sei er der Geist des Urstammes, der der dunkelen Tiefe entsteige, weil er das feuchte Grab nicht mit einem Feinde seines Volkes theilen wolle.

Die Schnur ist befestigt, rief Curtis, der das Ende in der Hand hielt; Assowaum hat den Leichnam gefunden!

Während der Indianer jetzt schweigend auf die Wasserfläche hinaussah, zogen die Männer oben auf der Uferbank, langsam und vorsichtig die Schnur an, daß sie nicht zerrisse: der Körper, in dessen Kleidern der Haken befestigt war, hob sich dadurch, und bald ward ein dunkeler Gegenstand im Wasser sichtbar. Die Fluth theilte sich und wich — wie schaudernd vor der unheimlichen Last, zurück, und im nächsten Augenblick ergriff Assowaum die Schulter der Leiche und zog sie aufs Trockene. Die Männer waren hinabgesprungen, u. als der Indianer den Körper umwandte, daß das bleiche Antlitz nach oben kam, ertönte der Schreckensschrei von jede Lippe; einstimmig riefen die Jäger:

Heathcott!

Heathcott, hauchte Harper nach.

Mehre Minuten lang standen die Männer schweigend da, und betrachteten mit entsetzten Blicken das fürchterliche Schauspiel. Der Leib des Unglücklichen war aufgeschnitten, und mit Erde und Steinen gefüllt; an der Stirn klaffte